

friedlichem, humanistischem Denken und Handeln zu führen und ihren Lebensweg gesundheitlich, erfolgreich und harmonisch zu gestalten. Für eine Jugend, die ihren Lebensstil unter der selbstgeschaffenen Parole „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens“ schafft, gelten keine finanziellen und ideellen Beschränkungen. Für unsere Jugend ist das Beste gerade gut genug. (Stürmischer Beifall.) So vereinen sich alle Maßnahmen dieser Regierung mit dem Wirken der Provisorischen Volkskammer zur Erfüllung jenes großen Werkes, über das auf diesem Parteitag die Entscheidung getroffen werden soll: zur Erfüllung unseres Fünfjahrplans.

Aber eine nach noch so hohen Zielen strebende Gesetzgebung oder die beste Politik kann durch eine schlechte und bürokratische Verwaltung zunichte gemacht werden, sie kann schutzlos und schwach den Angriffen des Gegners von innen und außen zum Opfer fallen, wenn ihre Sicherheitsorgane und ihre Justiz nicht zu einem starken und gerechten Schutz der demokratischen Ordnung entwickelt werden. Aus der Verwaltung liegen uns genügend Signale über mangelnde Verantwortung und Wachsamkeit vor. Es gibt manche Genossen, die der Auffassung sind, wir säßen zuviel am grünen Tisch und wüßten oft nicht, was unten los sei. Nun, diese Genossen befinden sich in einem Irrtum. Ich gestatte mir, euch hier einmal ein Beispiel aufzudecken.

Bei einer bestimmten Rundfrage, bei der ich einmal Alterszusammensetzung, soziale oder geschlechtliche Unterschiede beiseite lassen will, ergab sich, daß in diesem Erhebungsfalle, bei dem nur freiwillig Mitwirkende beteiligt waren, 70 Prozent Parteilose, 2,6 Prozent SED-Anhänger, 2 Prozent LPD-Anhänger und 1 Prozent NDP-Anhänger sich beteiligten. An der Spitze lagen bei ihnen, das ist selbstverständlich, die sozialen Fragen, wie Renten, Ernährung, Wohnung, Schwerbeschädigte und viele andere Fragen, zu denen ja auch unser Parteitag Stellung nehmen wird. Interessant aber ist, daß gleich hinter dem Interesse für die sozialen Fragen in umfangreicher Weise Vorschläge zur Politik der Regierung und Kritik an der Arbeit der einzelnen Regierungs- und Verwaltungsorgane folgten. Wenn die Bevölkerung so lebhaft Anteil an der Verwaltung nimmt, muß das natürlich bestimmte Gründe haben. Solche Gründe sind auch da. Hört einmal folgenden Fall an:

Da wird von der Vereinigung Volkseigener Betriebe der Fischwirtschaft Saßnitz (Rügen) ein aus Stahl erbauter Logger, der den stolzen Namen „Ernst Thälmann“ trägt, in Betrieb genommen. Zu diesem